

Alles über 2011 ... und mehr

Kryon durch Lee Carroll, Edmonton, Alberta, Kanada, 10.4.2011

Übersetzung: Karla Engemann^[1]

Seid begrüßt, ihr Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Hier ist eine Kerngruppe, und darunter sind viele alte Seelen. Nicht alle hier auf den Plätzen sind alte Seelen, aber die meisten. Das Merkmal einer alten Seele ist ein Mensch, der immer und immer wieder in verschiedenen Ausdrücken, die ihr Inkarnationen nennen würdet, auf der Erde gewesen ist. Innerlich wisst ihr es, während ihr auf eurem Stuhl sitzt. Denn ihr wisst, wie die Dinge funktionieren. Innerlich fühlt ihr das, was einen weisen Menschen auszeichnet.

So berufen wir uns wieder auf das, was wir »angeborenes Gespür« (engl.: innate) nennen. Angeborenes Gespür ist eine zelluläre Intelligenz, die ihr in eurem Inneren habt, die aber oft getrennt von euch bleibt, und doch kennt sie euch. Dem angeborenen Gespür vertraut ihr, wenn ihr euch entscheidet, so etwas wie Muskeltest und Kinesiologie anzuwenden. Das angeborene Gespür lebt im Feld der DNA, das intelligent ist. Das angeborene Gespür spricht zu euch und sagt: »Du bist schon früher hier gewesen.« Wenn ihr euch also jetzt überprüfen wolltet und fragt: »Bin ich schon früher hier gewesen? Stimmt irgendetwas von dem?«, dann gibt euch euer angeborenes Gespür die Gänsehaut, gibt euch die Gewissheit und gibt euch die Freude des Gefühls, dass ihr euch nicht täuschen könnt. Dies sind die Bestätigungen, die aus eurem Inneren kommen und sagen: »Ja, du bist Teil eines großen Plans, von dem du nichts weißt, solange du hier bist. Du hast dabei geholfen, die Bühne für ein Ereignis auf dem Planeten herzurichten, von dem das Bewusstsein der Menschheit über Jahrtausende geträumt hat, und jetzt bist du hier.«

Indem ihr hier sitzt, haltet ihr euch an einem Ort des Lernens auf. Ihr befindet euch an einem Ort, der mehr über die Energie wissen möchte, die sich ereignet. Ihr sitzt mit Absicht auf einem Platz an einem Veranstaltungsort, der zum Lehren entworfen wurde [der Aula einer Schule]. Einer spricht zu vielen. Viele sprechen zu einem, und das sagt für Spirit eine Menge darüber aus, wer hier ist und warum. Sehr wenige sind hier, um sich unterhalten zu lassen. Wir nehmen diejenigen wahr, die hier sind, wegen derjenigen, die sich neben ihnen befinden. Wir nehmen die Schamanen unter den Zuhörern wahr. Wir nehmen die alten Seelen wahr, die Lemurier/innen – ein paar aus Tibet, mehrere aus Indien.

¹ <https://www.conradorg.ch>

Ich schaue hier auf Weisheit, und darum geht es heute bei dieser Zusammenkunft ... weise, alte Seelen zu füttern. Um eine weise, alte Seele zu füttern, kann ich euch keine gewöhnliche Kost und kann ich euch keine einfachen Themen anbieten. Wir werden es also schwer machen, und deshalb seid ihr hergekommen, nicht wahr? Wir werden heute über Systeme sprechen und über Nicht-Systeme. Wir werden darüber sprechen, was Dinge bedeuten, und wir werden euch an Alte Geschichte erinnern. Wir werden sehr esoterisch werden. [Schmunzeln von Kryon]

Mehr über Numerologie

Lasst uns damit anfangen, dass wir die Untersuchungen aus dem Buch mit dem Titel »Zwölf«^[1] erweitern. Wir möchten die dort bereits vorhandenen Informationen mündlich ergänzen, damit sie transkribiert werden und ihr mehr darüber wisst, mehr über die gegenwärtige Energie auf dem Planeten, die ihr derzeit erfahrt. Lasst uns über Numerologie sprechen. Ich weiß, wer hier ist. Ich kenne diejenigen, die sich damit beschäftigen und hier sind, und es wird nichts geben, was ich heute Abend sage, was irgendeine/n von euch verletzen wird. Denn diejenigen unter euch, die sich mit dem alten Zahlensystem auseinandergesetzt haben, wissen, wie komplex es ist. Ihr wisst, dass es nicht innerhalb von 20 Minuten auf einer Bühne vermittelt werden kann, und das werde ich nicht tun. Wir werden vielmehr den Prozess untersuchen, und wir werden ihn auf 2011 anwenden. Gibt es in der Zahl eine Botschaft? Vielleicht. Lasst uns also anfangen mit Numerologie.

Numerologie ist die Untersuchung der Energie in den Zahlen. Nun, es gibt viele, die das nicht verstehen, denn sie fühlen keine Energie um die Zahlen herum. Sie muss untersucht und verstanden werden. Dabei handelt es sich nicht unbedingt um ein dreidimensionales Merkmal eures Lebens. So wie spirituelle Dinge über 3D hinausgehen, so ist es auch mit der eigentlichen Essenz der Numerologie. Ihr müsst außerhalb eurer Dimensionalität denken und dem Glauben schenken, was die Energie um eine Zahl ausmacht.

Ich stelle die folgende Behauptung auf: Numerologie ist kein System. Wenn ihr euch die Zahlen der Physik anschaut und Physik studiert, dann erkennt ihr, dass Physik kein System ist. Sie ist vielmehr eine Landkarte. Sie ist eine Karte mit Formeln, wie der Schöpfer die Welt in Gang brachte. Sie ist eine Karte, die euch vorliegt, und wenn ihr sie einmal verstanden habt, dann könnt ihr ein System benutzen, das *aufgrund der Karte angewandt wurde*, um eine Weltraumrakete zum Mars zu schicken. Das System befördert euch also zum Mars, indem es die Landkarte der Physik benutzt. Sobald ihr auf diese Weise zu denken beginnt, werdet ihr verstehen, dass Numerologie eine esoterische Landkarte ist, die euch auffordert, Systeme zu ihrer Anwendung zu entwickeln. Ihr möchtet also die Karte

1 Kryon-Buch 12 - Die zwölf Schichten der DNA

verstehen, denn die Karte macht euch auf dem Planeten, auf dem ihr lebt, die Lebensführung einfacher.

Wie jede Karte zwingt auch diese Karte euch nicht, in die eine oder in die andere Richtung zu gehen. Die Karte liegt einfach vor euch und ist da. In welchem Ausmaß ihr diese Karte studieren wollt, ist eure freie Wahl, doch je mehr ihr sie studiert, desto mehr hilft sie euch, euer Leben zu verstehen. Schauen wir uns nun nach dieser einfachen Erklärung die numerologischen Aspekte des Jahres 2011 an.

Wir werden die einfachste Form anwenden, die ursprüngliche Form, die Ur-Form der Numerologie. Lasst uns die einzelnen Ziffern von 2011 betrachten, dann werden wir sie mit den anderen einzelnen Ziffern zusammenzählen und die Energien um sie herum betrachten. Doch hier ist ein Hinweis für diejenigen unter euch, die sich mit Numerologie beschäftigen und gerade einarbeiten: Ihr könnt nicht einfach die einzelnen Ziffern außer Acht lassen. Ihr neigt dazu, sie sofort zusammenzuzählen, bekommt eine Lösung und richtet eure ganze Untersuchung auf diese Lösung [die Summe der Zahlen] aus. Das funktioniert, doch es ist nicht zweckmäßig, denn ihr habt in dem Prozess die Zahlen verworfen, die Energie hatten, um die Lösung vorzugeben. Wir müssen uns also zuerst die Zwei, Null, Eins, Eins [2-0-1-1] anschauen.

Wir wollen sie noch nicht zusammenzählen. Schauen wir sie uns stattdessen für einen Augenblick an. Wenn es um Zahlen herum Energien gibt und ihr damit vertraut seid, was sie darstellen, was bedeuten sie? Lasst uns einen Blick auf die Landkarte werfen. Etliche unter den Zuhörer/innen mögen sagen: »Das ist wirklich nicht sehr korrekt. Siehst du, diese Zahlen waren nicht zufällig. Sie sind Teil einer numerologischen Reihenfolge. Um Energie zu haben, müssen sie zufällig sein.« Nein, das müssen sie nicht. Sie können aufeinanderfolgend sein und immer noch eine Bedeutung haben. In der Tat, wenn sie aufeinanderfolgend sind [wie z. B. die Jahreszahlen], dann könnt ihr vorausschauen und etwas erfahren, was ansteht, was ihr anders nicht erfahren hättet. Die Jahreszahlen sind also aufeinanderfolgend geplant, und das ist keine Überraschung.

Zwei, Null, Eins, Eins. Zählt sie noch nicht zusammen. Wenn ihr es tut, werdet ihr wissen, worum es im Allgemeinen in diesem Jahr geht, und einige unter euch haben das bereits getan. Doch lasst uns bei den Ziffern verweilen. Zwei, Null, Eins, Eins. Numerologisch steht die Zwei für das, was ihr Dualität nennen würdet und was wir Polarität nennen. Polarität ist die Energie, die zwischen dem, was göttlich ist, und dem, was linear ist, entwickelt wird – die Energie, die das menschliche Leben ist, und das, was innerhalb des menschlichen Lebens göttlich ist. Manche nennen es einen Kampf, manche nennen es einen Zusammenfluss von Energie, manche nennen es Hochzeit, und manche nennen es Freude. Wusstet ihr das? Schreibt der Polarität oder Dualität keinen negativen Aspekt

zu. Was wäre, wenn ihr euch eine ausgeglichene Dualität erobert habt? Was wäre, wenn ihr euch in vollkommener Übereinstimmung mit der Polarität zwischen dem Göttlichen und dem Menschlichen befindet? Was wäre, wenn ihr das mögt? Was wäre, wenn ihr das herausgefunden hättet – wäre es dann negativ? Nein. Was wäre, wenn das in eurem Leben jedes Mal, wenn ihr erwacht und die Augen aufschlägt, Freude hervorbringt, und ihr sagt: »Das ist gut. Ich bin hier auf der Erde mit der Essenz von Gott in meinem Inneren, ich bin hier, um die Samen des Friedens auf dem Planeten auszusäen. Ich kann diesen Tag kaum erwarten. Also los.« Nun weiß ich, dass so nicht alle von euch sind. Aber was wäre, wenn es so wäre? Wäre das negativ? Nein. Es ist nichts als Polarität. Es repräsentiert einfach die Zwei – die Polarität zwischen dem Göttlichen und dem Nicht-Göttlichen.

Lasst uns nun darüber sprechen, wie wir diese Polarität umwandeln können. Was geschieht, wenn ihr das Nicht-Göttliche nehmt und ihr in ihm eine göttliche Erkenntnis habt? Dann wird es göttlich! Was geschieht mit der Polarität, wenn es keine Pole mehr gibt? Habt ihr schon einmal darüber nachgedacht? Wird sie dann eine Eins? Das ist ein Scherz. [Kryons Humor] Gut. Selbst in der Numerologie gibt es Scherze.

Ihr habt also die Polarität der Zwei. Daneben habt ihr die Null. Nun werden einige sagen: »Nun, die Null können wir auslassen, denn sie hat keinen Wert.« Das stimmt nicht. Sie mag keinen Wert haben, wie ihr ihn in drei Dimensionen zuordnet, denn sie ist nicht *eins bis neun*. Sie ist auch kein Platzhalter. Null hat einen signifikanten Wert, indem sie *keinen Wert* hat, und das ist ein Wert, wenn ihr darüber nachdenkt! Das ist wichtig. Manchmal trennt sie einfach die anderen Zahlen, sodass ihr die Karte deutlicher sehen könnt, und manchmal spielt sie darüber hinaus sogar noch eine bedeutendere Rolle. In Berechnungen ist sie ein x10-Multiplikator! Ist sie nun nichts, oder »tut« sie etwas? Seht ihr, was ich meine? Wenn ihr sie aus Quantensicht betrachtet, dann leuchtet sie wirklich. Aber tut das nicht. Jetzt noch nicht. Das wird eine andere Durchgabe. [Schmunzeln von Kryon]

Als Nächstes habt ihr die *Eins*. Ahh, sie steht aber direkt neben sich selbst, einer weiteren Eins. Die einfachen Regeln der Numerologie sagen, dass diese Situation nicht einfach wie eine Eins aufgefasst werden kann – sie muss wie eine *11* aufgefasst werden. Elf ist die erste Folge von Meisterzahlen: 11, 22, 33, 44. Nur drei von neun Meisterzahlen sind der Menschheit bekanntgegeben worden. Wisst ihr, warum? Es gibt keinen Konsens über 44, 55, 66, 77 usw. Und wieder: Wisst ihr, warum? Weil ihr noch nicht soweit seid! Ihr habt nicht das Bewusstsein, um zu verstehen, was sie bedeuten. Die Spiritualität, die Großartigkeit, die Physik um sie herum sind jenseits des Rahmens, in dem ihr euch derzeit befindet.

Ich treffe diese Vorhersage: Innerhalb der nächsten Generation wird denen, die Numerologie studieren, denen, die das System kennen, denen, die wissen, was kommt, eine

wunderschöne Lösung für 44 übermittelt werde. Und dann werdet ihr wissen, dass ihr euch weiterentwickelt, genau wie wir es sagten ... dass ihr euch spirituell und mitfühlend weiterentwickelt.

Hier habt ihr also die Zwei, die Null und die 11. Was ist die 11? *Erleuchtung!* Sie ist auch die Zahl von Kryon. Sie ist auch die Zahl, die ihr ständig auf euren Uhren seht, nicht wahr? Das ist kein Zufall, meine Lieben. Viele von euch sehen die 11:11 synchronistisch und das bereits seit über 17 Jahren. Es ist das Symbol für den Umbruch. Es ist das Symbol der Synchronizität, das der alten Seele sagt: »Du bist an einer Stelle angekommen, von der du wusstest, dass du dort ankommen würdest. Schau, hier ist sie. Schau, hier ist sie.« Es ist kein Versehen, dass ihr 11:11 seht. Ich möchte die Gelegenheit nutzen und sagen, dass es nicht fair ist, wenn ihr die 11:10 seht und eine Weile den Blick darauf gerichtet haltet. [Gelächter] 11:11 muss sich in seiner Ganzheit präsentieren, wenn ihr es nicht erwartet, immer und immer wieder, jenseits aller Wahrscheinlichkeiten.

Ahh, 11 ... Erleuchtung. Fügen wir sie nun zusammen. Addiert sie noch nicht. Was haben wir? Was ist die Bedeutung? Nun, eine Bedeutung, die wir euch vorgeben, ist »die Erleuchtung der Polarität«. Habt ihr daran gedacht? Worum geht es in diesem Jahr? Um die Erleuchtung der Dualität und der Polarität! Wenn ihr etwas erleuchtet, dann werft ihr Licht darauf. Vielleicht werft ihr Licht auf etwas, was im Dunklen gewesen ist, auf etwas, was euch Informationen gibt, die ihr vorher nicht hattet? Nun, diese Bedeutung erhaltet ihr wirklich nicht bei der Addition, was wir noch nicht getan haben, doch sie gibt euch einen Einblick in die Zahlen, die ihr gleich addiert. Wir werden uns gleich dem Einblick noch einmal zuwenden.

Was bekommt ihr, wenn ihr 2-0-1-1 addiert? Ihr erhaltet *vier*. Die Vier - es ist das Jahr von Gaia! Denn die Vier bedeutet »Struktur« und auch die Erde [Gaia-Energie]. Habt ihr wahrgenommen, was sich auf dem Planeten in diesem Jahr tut? Wir reden nicht nur über das Wetter. Wir sprechen vieles an. Wir sprechen von dem, was vulkanischen Ursprungs ist; wir sprechen von den Dingen, die sogar Gaia ansprach, als Gaia am Grand Canyon stand und redegewandt das Wort ergriff.^[1] Sie sagte: »Wir sind noch nicht durch. Erwartet Wandel. Erwartet mehr Umbrüche. Erwartet mehr Wetter.« Gaia weiß es. Und übrigens würde Gaia euch gleichzeitig dasselbe sagen, was ich gesagt habe: Habt keine Angst vor diesen Veränderungen. Sie liegen im Zeitplan und auf der Zielgeraden. Ich habe euch dasselbe vorher gechannelt und habe euch sogar einige Vorhersagen über einige eurer schwersten Erdbeben übermittelt, damit ihr nicht schockiert sein würdet, wenn sie einträten. [Gemeint ist die Vorhersage, die Kryon 2008 in Chile traf.] Diese Dinge sind sehr vorhersagbar, denn wenn die Pole langsam abschmelzen, dann erfolgt eine Umvertei-

1 Kryon bezieht sich auf die Durchgaben anlässlich eines Ausflugs mit Lee Carroll/Kryon, Pepper Lewis/Gaia und Geoffry Hoppe/Saint Germain(Adamus/Kuthumi) zum Grand Canyon in Arizona am 8. Juni 2011; d. Übers.

lung des Wassers auf der dünnen Kruste des Planeten. Es drückt so auf die Kruste, wie es seit Äonen keinen Druck mehr ausgeübt hat, und das Ergebnis sind Erdbeben und Vulkanausbrüche. Es ist nicht das Ende der Welt, es ist einfach der Wasserzyklus, und mein Partner wird es morgen erklären [Lee wird in dem Seminar einen Vortrag halten].

2011 ist also strukturbedingt und das Jahr von Gaia. »Gut, das wussten wir«, mögt ihr sagen. Dann lasst uns auf die Feinheiten zurückkommen, die *Erleuchtung der Dualität*. Wie sollen wir sie umsetzen, und wie geht es am besten? Hier kommt mehr Esoterik. Wenn ihr numerologisch etwas in eurem Leben anwendet, dann werft ihr einen Blick darauf, inwiefern es euch betrifft – nicht euren Nachbarn und auch nicht die Allgemeinheit. Ihr wollt es für euch selbst umsetzen. Ihr befindet euch hier, um an etwas zu arbeiten, nicht wahr? Auf jedem Stuhl hier gibt es Absichten [gemeint ist jede/r auf dem Stuhl]. Geht es einfach darum, mehr zu wissen? Geht es darum, Freude in eurem Leben zu finden? Geht es darum, euch selbst zu heilen? Belasten euch Frustrationen, die ihr klären möchtet? Hättet ihr gern Dinge, die ihr noch nie besessen habt im Hinblick auf Frieden und Freude? Euch wurde gesagt, dass sie erhältlich sind. Jede/r Einzelne von euch hat eine andere Absicht, auf dem Stuhl zu sitzen.

Nun möchte ich euch etwas zeigen. Ich möchte euch *innere Einstellung* zeigen. Ihr kommt mit einem Problem, und wir kommen mit einem Gefolge voller Liebe. Wir bringen Lösung. Wir werden jedoch nichts von dem beheben, was ihr habt. Wir werden euch die Landkarte zeigen und wie ihr jede Angst über was auch immer beheben könnt. Was tut ihr also? Vielleicht beginnt ihr heute damit, die Energie der Numerologie zu untersuchen, die man für euch herangezogen hat. Wie werdet ihr sie in euch selbst hineinziehen? Werdet ihr euch ein Seil vorstellen, das etwas Esoterisches heranzieht, das ihr wirklich nicht versteht? Und wo hineingezogen? Das müsst ihr mit eurer DNA tun!

»Jetzt fängt er schon wieder damit an«, werden einige sagen. »Wieder spricht Kryon über Biologie. Warum sprichst du nicht über Spirituelles, Kryon? Ich möchte etwas über meine Engel wissen. Ich möchte etwas über meine Geistführer wissen. Ich möchte etwas über esoterische Dinge wissen, über Außerirdische. Aber du sprichst schon wieder über Biologie ... über ein Molekül.« Gut. Lasst uns über das Molekül sprechen, aber lasst uns darüber auf eine Art sprechen, die euch überraschen wird. Denn in ihm ist alles enthalten, worum ihr gebeten habt! Schauen wir uns erneut das erste Mal in der überlieferten Geschichte an, wo die Herrlichkeit des DNA-Feldes gesehen und aufgezeichnet wurde. Ich habe euch dieses Beispiel bereits viele Male genannt. Ich werde es kurz machen, doch ich möchte euch sagen, dass diese Botschaft von Bedeutung ist. Ich überbringe sie euch jetzt in einem Rückblick, damit ihr seht, was ich euch sehen lassen möchte.

Die Offenbarung des DNA-Quantenfeldes aus geschichtlicher Sicht

Der überlieferte Prophet Elija (Elias) ist ein Prophet aller Hauptreligionen der Welt. Für alle Israelis, Islamisten oder Christen verzeichnen eure Heiligen Schriften Elija als einen großen Propheten ... einen der Vater-Propheten. Er war weise, und alle respektierten ihn.

Elija tat etwas, was kein Mensch jemals zuvor getan hatte. Er wollte lebend aufsteigen, und er wollte, dass es aufgezeichnet wurde, damit alle wissen konnten, wie es aussah. Das heißt, er wollte, dass es transkribiert, aufgeschrieben und von jemandem mit einer Verabredung dazu gesehen würde. Und das tat er. Elija wählte seinen Stellvertreter, Elischa, damit dieser ihn beobachtete und aufschrieb, was er sah. Ich habe die Geschichte so viele Male übermittelt, doch sie ist jedes Mal von Neuem großartig!

Nun, Elischa erbat etwas im Gegenzug. Er traf eine Vereinbarung mit Elija. »Meister, ich werde alles tun, was du willst. Wenn du wirklich fortgehst, werde ich dich so sehr vermissen! Kannst du mir deshalb deinen Mantel geben?« Nun, vielleicht ist dies nicht gut erklärt worden, deshalb möchte ich euch sagen, was es bedeutet, und ich möchte, dass ihr etwas so Zukunftsweisendes seht, dass selbst heute noch nicht darüber gesprochen wird. Wir haben zwei Männer, die spirituell sind. Einer ist dabei, aufzusteigen und den Planeten zu verlassen. Der andere bittet darum, alle Weisheit, die der Fortgehende jemals besaß, zu nehmen und sie dem Zurückbleibenden zu übertragen. Wisst ihr, wie das üblicherweise getan wird? Beide müssen sterben! Es erfolgt auf der anderen Seite des Schleiers durch ein Abkommen, und einer kommt zurück mit der Weisheit des anderen. Dieses Mal nicht.

Sie schauten sich gegenseitig in die Augen, und Elija lächelte und sagte: »Getan. Er gehört dir.« In der Tat! Lasst die Geschichte beweisen, dass nach dem Heimgang von Elija Elischa außerordentliche und große Dinge tat, manche davon sogar größer als die des Meisters Elija. Elischa nahm die Weisheit und den Mantel des Propheten Elija und heftete ihn sich selbst an, und er gehörte ihm. Nun, meine Liebe/mein Lieber, sag mir, worum es bei diesem ganzen Prozess geht? Warum kannst du das heute nicht tun? Nun, ich werde dir sagen, dass es nicht 3D-mäßig war. Ich werde dir sagen, dass es eins der höchsten esoterischen Geschehen ist, die sich jemals ereignet haben, und doch spricht kaum jemand darüber.

Wie fändest du es, deine Weisheit jemand anderem, mit dem du eine Verabredung hast, zu übergeben? Oh, das ist ein Thema für eine andere Durchgabe. Es ist quantenhaft. Es ist wunderschön. Es ist ein Prozess. Und es hängt übrigens ein wenig mit 44 zusammen! Stellt euch vor, ein Mensch mit der Fähigkeit, Weisheit ohne Tod weiterzureichen! Selbst die Schamanen konnten das nicht! Oh, sie versuchten es, aber sie konnten es nicht.

Deshalb gaben die größten schamanischen Seelen, die auf der Erde lebten, ihr Wissen weiter, wenn sie starben. Es musste durch ihre Akasha zurückkommen. Stellt euch vor, wie es sein könnte, wenn ihr alles, was ihr gelernt habt, jemand anderem weitergeben könntet! Dies ist ein Konzept, das noch bei kaum jemandem auf dem Planeten bekannt ist. Derzeit haben nur die Tibeter dieses Wissen.

Der Aufstieg des Meisters Elija

Elija ging auf das Feld, und Elischa beobachtete ihn. Wie die Schrift in dem, was ihr das 2. Buch Könige nennt, sagt, trug sich Folgendes zu: Elija verwandelte sich in einen Lichtball! Elischa schrieb, so schnell er konnte. Elischa fühlte die Wucht der Transformation und schrieb so schnell er konnte, aber er war höchst erstaunt über das Schauspiel. Es war ein Ball aus Licht, doch so hell, so schillernd.

Nun möchte ich, dass ihr seht, was *nicht* geschah und dass ihr es in euren Schriften überprüft. Es kam kein Licht aus dem Himmel herab, um Elija zu holen! Habt ihr das erkannt? Nichts kam von oben herab. Die gesamte Energie, die Elischa sah, wurde von dem Menschen namens Elija erzeugt. Er hat das mit seiner eigenen Spiritualität getan, als er sich augenblicklich in den Teil Gottes verwandelte, der er war. Er konnte so auch nicht lange bleiben, sonst hätte er alles um sich herum verglüht! Es geschah schnell, und Elischa sah es.

Elischa wusste nicht wirklich, was er sah, doch es war höchst erstaunlich. Fast augenblicklich, so sagt Elischa, waren da drei Arten von Energien, die herabkamen, um Elija in die Himmel hinaufzuhelfen. Die Metapher lautete, dass Elija in einer Kutsche fuhr, die von drei weißen Pferden gezogen wurde. Spirituelle Dinge, die über 3D hinausgehen, *sind immer eine Metapher*, meine Lieben. Das ist der einzige Weg, Botschaften über Dinge zu übermitteln, die ihr euch nicht vorstellen könnt. Doch ich möchte, dass ihr auf die Numerologie schaut. Es geht um die Drei – die katalytische Drei. Sie ist überall in der Spiritualität. Ihr werdet feststellen, dass sie in jeder Religion für die Energien Gottes steht. Es hat etwas auf sich mit der Drei. Wir sagen euch sogar jetzt, dass wir über euch die *dritte Sprache* benutzen, während ihr dies hört und lest. Die *dritte Sprache* ist eine Metapher für die katalytische Kommunikation von Gott mit den Menschen. Es war die Kommunikation mit Elischa über das, was Elija erlebte. Elischa war überwältigt! Er gab der Kutsche, in der Elija *fuhr*, einen Namen. Auf Hebräisch nannte er sie die Merkaba, das heißt »fahren«. Elija fuhr in seiner eigenen Gottesenergie.

Ich möchte euch nun sagen, was Elischa wirklich sah. Er war der erste Mensch der Geschichte, der einen Blick auf das erhielt, was in jedem einzelnen Menschen erzeugt wird, bis zu einem Umfang von acht Metern. Es wird das DNA-Quantenfeld [die Merkaba] ge-

nannt. Wenn ihr Gott innerhalb eines jeden einzelnen Teilchens eurer DNA habt, und die DNA anfängt, aktiviert zu werden, dann werdet ihr dieselbe Erfahrung wie Elija haben! Und so ist sie da – wieder einmal die DNA. Sie ist nicht einfach Biologie und nicht einfach ein Molekül, sondern Träger für alles, was in jedem einzelnen Menschen spirituell ist.

Eure Akasha-Chronik befindet sich dort. Alles, was ihr jemals getan habt, befindet sich dort. Alle eure Lebenslektionen befinden sich dort. Euer spiritueller Kern ist dort. Euer Engelname befindet sich dort. Selbst außerirdische Energie befindet sich dort! Alles, was spirituell einzigartig in jedem einzelnen Menschen ist, befindet sich dort. Nachdem wir dies nun festgeschrieben und wir euch gezeigt haben, was wir euch von dem zeigen wollten, was sich quantenmäßig um jeden lebenden Menschen herum befindet, lasst uns darüber sprechen.

Wir haben für euch die Schichten der DNA identifiziert. Es steht für euch in einem Buch. Ihr habt die hebräischen Namen, alles die Namen von Gott. Ist das nicht interessant? Seht ihr, wie jede einzelne Schicht geehrt wird? An keiner ist etwas Gewöhnliches, so wenig wie an euch! Wenn ihr also jetzt ein Konzept aufgreifen möchtet für das, was ihr für euch selbst in diesem Jahr tut, an welcher dieser konzeptionellen Schichten der DNA würdet ihr arbeiten wollen? Wir werden es euch sagen, und wir werden euch das Beispiel geben. Es wird ein Beispiel sein, dass wir wirklich festnageln [verankern] möchten, damit ihr es nicht vergesst. Diese Durchgabe ist so wichtig wie keine, die wir jemals übermittelt haben, und doch ist sie so einfach, wie wir es niemals zuvor übermittelten. Ihr werdet es sehen.

An welcher DNA-Schicht sollte in diesem Jahr gearbeitet werden?

Nun ... es gibt etliche, die die Schichten bereits kennen, und sie stellen fest: »Nun, es muss Schicht sechs sein. Das ist das Höhere Selbst. Das muss es sein. Schließlich ist das Höhere Selbst das Tor zur Kommunikation. Dieses aktiviert ihr, wenn ihr meditiert, das ist die Hauptverbindung (engl.: pipeline). Wenn ihr euch auf innere Freude bezieht, dann ist das ebenfalls die Hauptverbindung. Es muss diese (Schicht) sein. Daran arbeiten wir, stimmt's?« Ich würde sagen, sie ist es nicht. Nein, sie ist es nicht.

»Dann muss es Nummer 10 sein. Das ist eine sehr spirituelle Schicht. Sie hängt mit dem Wesen unseres Daseins zusammen, unserer Göttlichkeit. Göttlichkeit ist die Quelle unseres Daseins. Also muss es diese (Schicht) sein. Bei ihr geht es um die schöpferische Quelle und um das, was nicht Gott ist, sondern der Schöpfer, eine Energie, die neben Gott steht, der eine Repräsentation ist von allem, was ist, und die Schöpfung des Universums.« Ich würde sagen, nein, auch diese Schicht ist es nicht.

»Nun, vielleicht ist es Schicht 12«, könntet ihr sagen. »Schicht 12 ist sehr schwer zu verstehen, weil sie so einfach formuliert ist. Sie heißt Allmächtiger Gott. Diese muss es sein.« Lasst mich euch sagen, was Schicht 12 ist. Sie ist das Antlitz Gottes in euch! Den *allmächtigen Gott in euch* sehen die Menschen, wenn ihr mitfühlend seid, sehen die Menschen, wenn ihr verliebt seid. Ihn sehen die Menschen, wenn ihr Schwierigkeiten feiert und voller Freude seid. Das Wohlwollen der Schöpfung selbst ist der Allmächtige Gott. Ist es diese Schicht? Nein.

Alle diese Schichten sind wichtig, sie sind alle heilig. Doch nein, keine von ihnen hat Bezug zu dem, woran ihr in diesem Jahr arbeitet. Ihr habt bereits einen Hinweis, denn es ist auf den Namen dieses Jahres geklebt. Es ist die Zahl 11. Und hier geraten wir in Schwierigkeiten, weil es nicht verstanden wird. Deshalb werde ich es erklären.

Die elfte Schicht der DNA

Die DNA-Schicht 11 wird definiert als *die Weisheit des göttlichen Weiblichen*. Nun, an diesem Punkt verlieren wir alle Männer. [Gelächter] Denn in 3D möchtet ihr das nicht wirklich, ihr Männer, nicht wahr? Das ist so, weil ihr an hauchzarte Gebilde, an weibliche Dinge denkt. Du bist ein Mann, und die Energie dieser Schicht scheint deinem Geschlecht [deinem männlichen Teil] nicht unbedingt angemessen zu sein. Das ist allerdings sehr 3D-mäßig, und so ist es nicht. Zuerst, alle von euch sind beide Geschlechter gewesen. Das wisst ihr, nicht wahr? Ihr wechselt euch ab. Darüber sprachen wir schon oft. Ihr müsst wissen, dass dies zum System gehört. Es entwickelt über viele Ausdrücke und Inkarnationen hinweg die Balance von der/dem, die ihr heute seid. Die Frau hat oft die Energie eines Kriegers, der Mann hat die sanfte Mutter. Das ist in allen von euch. Ihr seid alle eine Mischung, und deshalb kann ich von dem weisen göttlichen Weiblichen sprechen, und ich wende mich an jede/jeden Einzelne/n hier im Raum, denn bei Gott gibt es kein Geschlecht. Ich werde also diese weise, göttliche Energie auf eine Weise definieren, die ihr versteht.

Zuerst, was ist die Weisheit des göttlichen Weiblichen? Was ist einfach ausgedrückt diese Weisheit? Was ist es, was für dieses Jahr so bedeutsam ist? Lasst uns über die funktionale Beschaffenheit sprechen, was es ist und über die Weisheit des göttlichen Weiblichen. Es ist vor allem Mitgefühl. Das ist das Schlüsselwort, und ihr habt es zuvor gehört, nicht wahr? Ihr hörtet es an diesem Wochenende sogar von Adamus [gemeint ist das vorangegangene Channeling von Geoff Hoppe]. Ihr habt es von Gaia gehört, nicht wahr? [Gemeint ist das vorangegangene Channeling von Pepper Lewis.] Mitgefühl. Welche Art von Mitgefühl, könntet ihr fragen? Mitgefühl für andere Menschen? Ja. Doch es gibt mehr. Ich werde euch das in Konzepten erklären, die ihr versteht.

Die Begründung, warum Mitgefühl und Weisheit mit dem Weiblichen verknüpft sind, erfolgt aus dem Grund, den ich euch jetzt erkläre. Ihr habt ein großartiges Beispiel, das ihr alle verstehen werdet, sogar die Männer hier im Raum, weil sie ebenfalls diese Erfahrung gemacht haben. Alte Seele, du sitzt hier in einem männlichen Körper und bist stolz darauf, aber du hast die Erfahrung des weisen göttlichen Weiblichen gemacht, und wenn ich darüber zu sprechen beginne, wirst du dich erinnern. Es geht ums Gebären.

Die Metapher von Mutter und Kind

Nichts ist dem vergleichbar, ein Kind zu gebären. Es meißelt die Erfahrung in das Bewusstsein eines jeden Menschen ein, der in irgendeiner Weise mit dieser Erfahrung in Berührung kommt. Wenn die Engel singend um das Bett stehen und ihr diesen ersten Schrei des Kindes hört, dann ist das so freudvoll! Und wenn du das Glück hast, in einer Situation zu sein, in der du dieses Kind auf die Brust einer Mutter legst, und dieses Kind vielleicht für einen Augenblick hochschaut, sein erster Augenkontakt. Nichts auf dem Planeten kommt dem gleich!

Genau darüber möchte ich jetzt sprechen. Wie sehr liebst du dieses Kind, Mama? Wie hoch würdest du diese Energie auf einer Skala von 1 bis 100 ansetzen? Die Mütter im Raum sagen »*hundertzwanzig*«. Nichts kommt dem gleich. Die Erschaffung des Lebens ist ehrfurchtgebietend und großartig. Sie repräsentiert dein gesamtes Abbild im Kind. All die angemessenen Dinge, die durchgekommen sind, und das Kind ist vollkommen. Esoterisch gesehen ist hier das Kind, das du erwartet hast. Esoterisch gesehen könnte es sogar eine frühere Verwandte/ein früherer Verwandter sein. So funktioniert es. Du weißt das, nicht wahr? Esoterisch gesehen hat dieses Kind dich ausgewählt. Esoterisch gesehen hast du dieses Kind ausgewählt.

In diesem Augenblick liegt also Magie, und wenn ihr dieses wunderschöne, spirituelle Wirken im Hintergrund versteht, dann ist es sogar noch magischer. Doch auch wenn ihr bezüglich sämtlicher Dinge völlig unwissend seid, ist es immer noch magisch. Denn es gibt eine Dynamik und multidimensionale Liebe zwischen dem Kind und der Mutter, die nicht beschrieben werden kann. Sie ist universell und weltweit.

Nun möchten wir euch das Beispiel einer erfundenen Situation geben. Während wir diese Liebe betrachten, möchte ich euch eine Metapher zum Nachdenken übermitteln. Ich möchte euch ein Beispiel für das Mitgefühl der weisen, göttlichen Mutter geben. Es ist nicht einfach das Mitgefühl für andere Menschen auf dem Planeten, es ist Mitgefühl für Gott. Es ist Mitgefühl für die Beziehung der Dualität, für das, was im Menschen göttlich ist. Es stellt das Liebesband zwischen der Mutter und dem Kind dar, das mitfühlende Lie-

be ist. Es stellt auch die Kommunikation zwischen dir und Gott dar, das Band zwischen uns. Das ist die Metapher. Sobald du löst, wer Gott in deinem Leben und in deinem Körper ist, beginnt sich alles andere aufzuklären.

Lasst uns also mit dieser erfundenen Situation spielen. In diesem magischen Augenblick lasst uns sagen, dass das Kind plötzlich alterslos und intelligent geworden ist. Plötzlich ist die Zeit aufgehoben. Plötzlich fängt das Kind an, dir Fragen zu stellen! Und für einen Augenblick wird das Kind dich befragen, wer du bist und was du willst. Begehe nun keinen Fehler, worum es bei der Metapher geht, denn was diesem Kind von der Mutter gesagt werden wird, möchte ich jeder/jedem Einzelnen auf dem Stuhl über *dich und Gott* sagen. Hört also diesem Austausch zwischen Mutter und Kind zu, der das weise, göttliche Weibliche repräsentiert.

Das Kind spricht zu der Mutter: »Mutter, wie wird mein Leben mit dir verlaufen? Wer bist du wirklich? Was wirst du tun?«

Überlegt einen Augenblick, wie eure Antwort wäre. Lasst uns euch fragen, ob sie so lauten würde?

Die Mutter blickt auf ihr neugeborenes Kind auf ihrer Brust herab und sagt: »Nun, das erste, was ich tun werde, ist, mich dir gegenüber geheim zu halten. Du wirst wirklich hart arbeiten müssen, um herauszufinden, wie sehr ich dich liebe. Ich werde es aufsplitten und an Orten unterbringen müssen, wo du suchen und suchen musst, um es zu finden. Es wird im Dunklen sein, nur für andere Menschen zugänglich, nicht für dich. Es wird viele Geheimnisse geben, und es kann sein, dass du mich niemals findest.«

Wirst du das deinem Kind sagen, Mama? Ist das die Botschaft? Oder wirst du das Gegenteil sagen?

»Ich bin hier für dich; ich bin hier für dich! Ich bin weit offen für dich und ich werde dein ganzes Leben bei dir sein. Du wirst niemals nach mir suchen müssen, weil ich an deiner Seite bin und dich liebe und beschütze. Es wird niemals ein Geheimnis sein, wo ich bin ... keine Geheimnisse! Es spielt keine Rolle, was dir gesagt wird oder was andere denken mögen, ich bin hier.«

[Pause]

Das werdet ihr in Wahrheit diesem besonderen Wesen sagen, das soeben mit eurem Blut angekommen ist, nicht wahr? Das Kind atmet auf und umarmt euch stärker. Das ist die Wahrheit.

»Sag mir mehr, Mama! Was noch?«

Mama, wirst du dann deinem Kind in die Augen schauen und sagen: »Nun, ich möchte auch, damit du eine gute Beziehung zu mir hast, dass du ein wenig leidest. Nicht nur das, es wird auch einige Gestaltungsmerkmale geben ... einige tausend Stufen, die du erklimmen musst. Ich möchte dich einige Male niederschmettern, damit du dich unwohl und erbärmlich fühlst und deinen Wert anzweifelst. Und wenn du dich dann nicht benimmst, werde ich dich verlassen.«

Wirst du das sagen? Die Antwort lautet NEIN! Und ich möchte euch sagen, dass Gott euch das ebenso wenig sagen wird!

Höre mir zu Mensch; dies muss nicht schwierig sein. Die Menschen haben Gott menschliche Regeln auferlegt. Sie haben Gott zu einem Menschen gemacht und haben Gott sogar ein biologisches Geschlecht gegeben, sogar Kriege in den Himmel gelegt! Sie haben so vieles andere getan, um den Schöpfer des Universums zu vermenschlichen! Kauft ihnen das nicht ab! Benutzt eure eigene spirituelle Logik. Dies ist nicht unsere Beziehung, alte Seele, und sie ist es nie gewesen.

Ich möchte, dass ihr von diesem Ort weggeht und wisst, wer ihr seid: Das Kind, das auf der Brust des allmächtigen Schöpfers liegt und in die Augen von Gott schaut.

Lasst uns die nächste Frage stellen, doch dieses Mal ist die Metapher verschwunden. Es ist vielmehr du und Gott: »Gott, was möchtest du? Was möchtest du von mir?«

»Ich möchte, dass du mich dein Leben lang liebst. Ich weiß, es wird schwierige Zeiten geben und Zeiten, in denen du nicht verstehen wirst, was los ist. Ich weiß, dass du ein Kind bist und dass du Wachstumsschmerzen haben wirst. Ich weiß, dass es Zeiten geben wird, wenn du dich von mir zurückziehst und wiederkommst. Doch ich möchte, dass du weißt, dass ich immer hier bin. Und meine Hand ist immer ausgestreckt, um dir durch die Dunkelheit zu helfen. Du kannst mich jederzeit rufen.« Und das, meine Liebe/mein Lieber, ist unsere Beziehung zu euch.

Ich vertrete einen Teil von der anderen Seite des Schleiers und kann offen und frei an diesem Ort mit alten Seelen sprechen, und ich sage: »Dies ist unsere Beziehung des Mitgefühls.« Und darum geht es in diesem Jahr.

»Was noch, Gott, was möchtest du noch?« Was würde die Mutter im Verlauf von Jahren sagen? Für uns ist es dasselbe. Das Kind wächst heran, und die Mutter sagt: »Nun, warum kommst du nicht öfter zum Essen?« Selbst wenn das Kind ein eigenes Leben führt und

alles geregelt und sogar eine eigene Familie hat, besteht die Liebe der Mutter weiter, und sie sagt: »Warum rufst du nicht manchmal an?«

Das möchte ich euch jetzt mitgeben. Das werdet ihr dem Kind sagen, nicht wahr? Das Kind ist die Liebe für ein ganzes Leben. Könnte es einfacher sein? Könnte es von einer tiefgründigeren Reinheit sein? Warum sperrt die Menschheit Gott in eine Schublade, gefangen in einer menschlichen Form mit menschlichen Eigenschaften, wie Geschlecht, Verurteilung, Neid, Vergeltung und Strafe? Das sind wir nicht! Wir sind die Schöpfer von allem, was ist, einschließlich der Schönheit, die der Mensch darstellt.

Diese negativen und furchterregenden Eigenschaften werdet ihr nicht eurem Kind erzählen, oder? Mama? Papa? Ebenso wenig tun wir es! Also lautet das Wort *Mitgefühl*. Es reagiert auf die 11 in der 2011. Es reagiert auf das, was die 11 in der DNA ist. Und es reagiert auf die Energie, an der ihr jetzt gerade arbeitet. Denn wenn ihr das Mitgefühl der Mutter erlangt, des weisen, göttlichen Weiblichen, dann wird eure Polarität zwischen Gott und dem Menschen nicht länger eine Dualität genannt werden. Vielmehr ist es eine Singularität, die *dich und Gott* als eins darstellt.

Meine Liebe/mein Lieber, jeder wird es in deinem Gesicht sehen. Dann beginnt die Heilung, für die du hergekommen bist. Dann sind die Probleme gelöst. Das ist der Punkt, an dem du anfängst, die Samen des Friedens auf der Erde auszusäen.

Warum nehmt ihr uns nicht beim Wort? Warum ruft ihr uns nicht manchmal an? [Gelächter] Vielleicht heute Abend? Würde es so weh tun, eure Hände zum Himmel zu erheben und zu sagen: »Ich liebe dich, Gott.« Seid nicht überrascht, wenn ihr unsere Hand in eurer fühlt und wir sagen: »Es wurde Zeit, dass du anrufst.«

Das ist die Botschaft heute Abend. Darum geht es in diesem Jahr. Bleibt in eurer Mitte, werdet mitfühlend. Oh, es wird Ablenkungen geben, alte Seele, denn du befindest dich in einer Schlacht. Wir sagten dir, dass du es sein würdest. Es ist die Schlacht zwischen der alten und der neuen Energie, und sie ist nicht angenehm. Manche von euch machen Dinge durch, die ihr nicht erwartetet. Bleibt in eurer Mitte. Das, was in euch ist, was Gott ist, ist immer noch eure Elternenergie. Die Samen sind da und werden immer da sein als der Schöpfer von allem, was ist. Die Liebe ist ewig, und nun habe ich es gesagt, und viele alte Seelen mussten dies gehört haben.

Lasst die Heilung anfangen.

Und so ist es.